



Die Sprungschanze von Oberstdorf. Bild: zvg

Kreuz und quer durch Süddeutschland

Kerzers Die diesjährige Reise des Männerchors Kerzers Golaten führte die Sänger unter der Leitung des Präsidenten Jan Viol via Schaffhausen und Singen nach Horgenzell. In der Möncherei und Besenwirtschaft Kessler gab es zum Imbiss Maultaschen mit gemischtem Salat, eine allgäusche Spezialität. Am späteren Nachmittag erreichte die Gruppe die einstige Römerstadt Kempten. Im traditionsreichen Hotel Bayerischer Hof bezogen die Gäste aus dem Seeland ihre Unterkunft.

Der zweite Reisetag führte die Gruppe in das touristische Städtchen Füssen. Während einer Altstadtführung erfuhren die Sänger interessante Besonderheiten über Land und Leute dieser Region. Am späteren Nachmittag stand der Besuch des Schlosses Neuschwanstein im Hohenschwangau auf dem Programm. Der märchenhafte Bau ist ein weltweiter Publikumsmagnet. Besucherinnen und Besucher werden in nur gerade 30 Minuten durch die prächtigen Säle und Gemächer von König Ludwig II geführt. Nach einer Bauzeit von 17 Jahren logierte der König nur gerade während 172 Tagen im Schloss, bevor er verstarb. Zum Abendessen gab es im Restaurant Korbinian bayerische Spezialitäten.

Am letzten Reisetag besichtigte die Gruppe die Heini-Klopper-Skiflugschanze in Oberstdorf. Für die Schwindelfreien der Reisegruppe aus Kerzers war es ein «Muss», bis zuoberst auf der Schanze, unmittelbar neben dem «Schlotterbalken» zu stehen, dem Sitz der Skiflieger, bevor diese sich in die Tiefe stürzen. Die Heimreise führte nochmals durch eine schöne Alpenlandschaft via Bregenz nach Kerzers. (Eing.)

Schubertlieder in der Kirche

Diesen Sonntagmorgen singt der Männerchor Kerzers Golaten in der Kirche Kerzers im Rahmen eines Gottesdienstes mit Taufen. Mit den «Glocken der Heimat, Stimmen der Sehnsucht» ertönt kurz nach Beginn des Gottesdienstes mit Pfarrerin Susanne Gloor ein «Weckruf». Später bieten zwei Schubert-Lieder gefühlvolle Harmonien: «Die Nacht» zum Text «Wie schön bist Du, freundliche Stille, himmlische Ruh» und «Am Brunnen vor dem Tore». So., 13. Okt., ab 9.30 Uhr

Ein Verein engagiert sich für ein Denkmal der Verkehrsgeschichte

1901 wurde das Stellwerk Kerzers in Betrieb genommen. Bis nach der Expo 2002 war es im Einsatz. Zur Rettung und zum Erhalt hat sich vor 20 Jahren ein Verein gegründet.

Margrit Sixt

Kerzers «Die Idee, das Stellwerk zu erhalten und museal weiterzubetreiben, entstand anlässlich der Feier 100 Jahre Stellwerk Kerzers», erinnert sich Beat Winterberger, Präsident des Vereins Stellwerk Kerzers. Er hat das Stellwerk schon vor der Stilllegung gekannt, arbeitete er doch am Bahnhof Kerzers und gab Befehle über das Stellwerk vom Typ Bruchsal weiter. «Zum Erfolg, das Stellwerk erhalten zu können, hat auch das Amt für Kulturgüter des Kantons Freiburg, in der Person von Carmen Reolon, beigetragen. 2003 mussten die SBB das Stellwerk unter Schutz stellen», so der Präsident.

In den Ruhestand ging das Stellwerk am 6. Oktober 2004 mit 103 Jahren. Kurz zuvor wurde der Verein Stellwerk Kerzers gegründet, seither hat dieser immer um die rund 100 Mitglieder gehabt. Der Verein ist gemeinnützig und deshalb je nach Kanton steuerabzugsfähig. «Im Moment ist dies in zehn Kantonen so, Kanton Freiburg eingeschlossen.»

Viel Arbeit und eine Krise

Die Aktivmitglieder haben rund 15'000 Stunden investiert, um das Stellwerk am Leben und voll funktionstüchtig zu erhalten. Funktionstüchtig, um aufzeigen zu können, wie es zu «Lebzeiten» funktioniert hat. Das Stellwerk ist mit den aktuellen Zugbewegungen verbunden, kann aber keinen Einfluss mehr nehmen.

Es lief gut für das Stellwerk, den Verein und die Männer, die sich um den Erhalt des historischen Gebäudes kümmerten. Bis zu jenem nächtlichen Weichenumbau im Jahr 2012: Mitarbeitende der SBB und von zugehörigen Baufirmen rissen aus Unkenntnis der Sachlage die für den musealen Betrieb notwendigen unterirdischen Kabelkanäle heraus und zerstörten die Verbindung zwischen Stellwerk und dem Befehlwerk beim Bahnhof. Faktisch war die Anlage tot, wie Beat Winterberger bitter anmerkt.

«Glück im Unglück war, dass wir einen rechtsgültigen Vertrag mit den SBB haben, sodass diese die Kosten von



Das Stellwerk präsentiert sich zu jeder Tageszeit in einem besonderen Licht. Bild: Margrit Sixt

«Der Bahnhof Kerzers gilt heute als Bahnhofensemble von nationaler Bedeutung.»

Beat Winterberger
Präsident Stellwerk-Verein

120'000 Franken berappt haben.» Längst ist die Wiederherstellung geglückt, die Reparaturen sind abgeschlossen. Dies auch dank des Wissens und Ersatzteilen eines der Mitglieder des Stellwerk-Vereins.

Ein grosser Lichtblick, eine Anerkennung und Zeichen der Wertschätzung der bisherigen Arbeit, war ebenfalls 2012 der Förderpreis der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz.

Einzige Anlage im Dorf

Die Anlage ist heute einzigartig, so Beat Winterberger: «Ohne Einfluss auf die bestehenden Aussenanlagen können sämtliche Manipulationen, die früher für eine sichere Betriebsführung nötig waren, immer noch ausgeführt werden.» Die Anlage selbst besteht immer noch aus über 90 Prozent Originalteilen.

«Der Bahnhof Kerzers gilt heute als Bahnhofensemble von nationaler Bedeutung. Ohne den Verein Stellwerk Kerzers würde noch gerade mal das Bahnhofgebäude stehen. Die übrige Infrastruktur wie Güterschuppen, die heutige Brocki, die Rampe, das Stellwerk, das Freigabewerk, die Passerelle und der Park mit den über 80-jährigen Kastanien wäre verschwunden», betont der Präsident.

Es ist nicht nur eine einzigartige Anlage im Dorf, sie gehört dem Dorf, wie der Präsident weiter ausführt: «Die Gemeinde ist Besitzerin des Stellwerks, vielen ist das nicht bewusst.»

Für die Zukunft ist der Verein Stellwerk Kerzers gut gewappnet und aufgestellt: «Eine Gruppe einsatzfreudiger Stellwerker kümmert sich anlässlich monatlicher Arbeitstage um den nötigen Unterhalt der mechanischen und



Beat Winterberger, ehemaliger stv. Bahnhofvorstand Kerzers. Archibild: Corinne Aeberhard

elektrischen Anlagen. Die Nachfolge im Vorstand ist ebenfalls geregelt. An der Generalversammlung 2025 werden die neuen Personen zur Wahl empfohlen.»

Einzeltäter hinter Brandserie

Courtepin Am 30. September rückte die Kantonspolizei mit einem Grossaufgebot in Courtepin und Grolley aus (wir berichteten). Wie die Polizei mitteilt, sind nun neue Details bekannt. Die durchgeführten Ermittlungen haben ergeben, dass die Ereignisse in Courtepin und Grolley zusammenhängen. Der mutmassliche Täter handelte dabei alleine und stellte die Brandsätze selbst her. Die Brandsätze bestanden aus einer brenn-

baren Flüssigkeit, die mit einer digitalen Zeitschaltuhr verbunden war. Im Armeelastikcenter in Grolley war am Montag ein Brand ausgebrochen. Einer dieser selbstgebauten Brandsätze löste laut Kantonspolizei die Flammen aus. Dabei wurden drei Armeefahrzeuge beschädigt. Die Schweizer Armee hat Strafanzeige eingereicht. Die Ermittlungen werden unter der Leitung der Freiburger Staatsanwaltschaft fortgesetzt. (faeb)

BAUPUBLIKATIONEN



Das unten umschriebene Bauvorhaben liegt in der Bauverwaltung Kerzers vom 11. Oktober 2024 bis 25. Oktober 2024 öffentlich auf. Einsprachen sind schriftlich und begründet bis spätestens am letzten Tag der Auflagefrist (Poststempel) bei der Bauverwaltung Kerzers einzureichen oder zu Händen der schweizerischen Post zu übergeben.

Der Gemeinderat Kerzers

Strasse / Koordinaten / Parzellenummer	Projektverfasser	Bauherrschaft / Bauvorhaben / Ausnahmen
Oelegasse 70 2582 600 / 1202 490 Parzelle 1443C	Käser Planung & Beratung Blumenstrasse 42 2502 Biel	Eigentümer: Römisch-Katholische Pfarrei Murten Bauherrschaft: Stiftung Heimelig, Ruhgasse 5, 3210 Kerzers Neubau Kinderheim Heimelig Abweichungsbegehren (Ausnahme): Unterschreitung der Strassenbaulinie Oelegasse (Parkplätze)